



wissen wandeln wachsen

Weit verbreitet - nah bei Ihnen!

JOBE - der Jobbetrieb aus Frankfurt (Oder)



ESF Jahrestagung 2021 - Cottbus 08.09.2021



Arbeitsministerin Diana Golze 19.01.2018 (Arbeitspolitische Tour durch Brandenburg)

„Sozialbetriebe sind eine **spezifische Form** von **Sozialunternehmen**, bei denen nicht die Profitmaximierung im Vordergrund steht, sondern das Erreichen des sozialen Ziels, hier die **Integration von Langzeitarbeitslosen** in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie müssen unternehmerisch handeln, die Gewinne werden dabei in die individuelle Betreuung der Beschäftigten bzw. in die Entwicklung des Sozialbetriebes reinvestiert.“

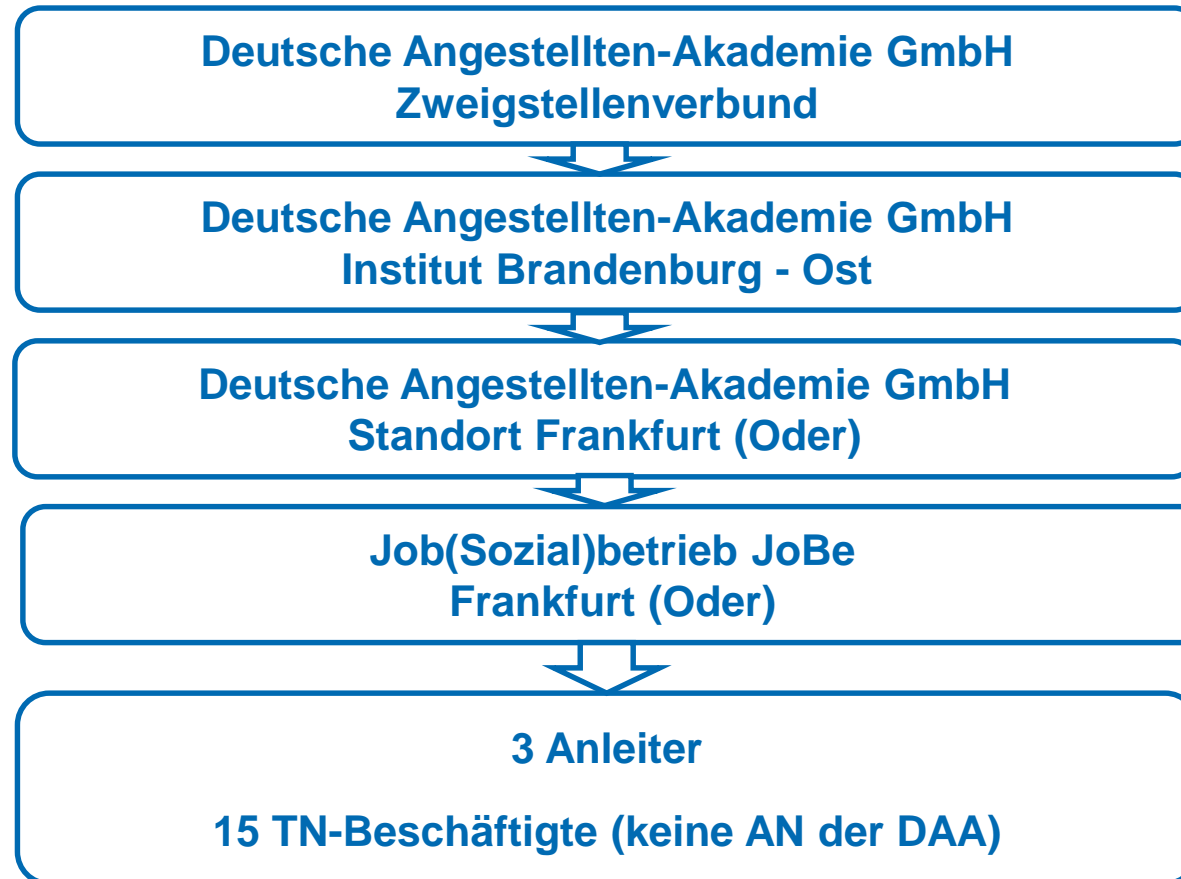
Werkstatt für
behinderte Menschen
(WfbM) §219 SGB IX

Aktive Arbeitsmarktpolitik
Teilhabechancen von
Langzeitarbeitslosen

1. Arbeitsmarkt

Der Frankfurter Job(Sozial)betrieb „JoBe“

- ist ein Zweckbetrieb der DAA GmbH (unselbständige Einrichtung)
- in den Standort Frankfurt (Oder) organisatorisch eingebunden



sind

hausmeisternahe Dienste, handwerkliche Tätigkeiten und Grünanlagenpflege
(Anpassung des Angebotes nach Fähigkeiten der Beschäftigten!)

z.B.

- Grünanlagenpflege wie Freischneidarbeiten, Heckenschnitt, Gartenpflege
- Kleinere Pflasterarbeiten, Gehwegreparaturen
- Objektkontrollgänge in Abstimmung mit den Fachämter der Kommune
- Baumschnittarbeiten
- Hilfsarbeiten bzw. vorbereitende Arbeiten für Fachfirmen
- uvm.

Abgrenzung zu Fachfirmen!

- keine Aufträge mit engen Zeitvorgaben oder Gewährleistungen
- Aufklärung der Fachfirmen über unsere Tätigkeit
- keine Konkurrenzangebote, Nutzung als Partner
- Kontakte werden zur Arbeitsmarktintegration genutzt
- Vermittlung / Empfehlung von Fachfirmen
- Förderung nach §16e /§16i ist für jede Firma möglich

Jobcenter, Agentur für Arbeit, Sozialamt

- Einsatz von konkurrierenden Instrumenten
- Änderung von Gesetzen (z.B. §16e /16i)
- Finanzielle Mittel (Budget)

Angebote nicht marktgerecht

- Einsatz von moderner Technik durch Firmen
- keine Facharbeiten / nur Helfertätigkeiten – nicht leistungsfähig
- Kontinuität der Auftragslage (z.B. Winter)
- Bedingungen bei Ausschreibungen / Gewährleistungsansprüche

Kommune

- Politische Veränderungen (Wahlen)
- Änderung der Förderschwerpunkte
- Veränderungen in den Zielen der Wirtschaftsförderung
- Haushaltsmittel/-sperren

Gründung am 1. April 2015 mit einem fachlichen Anleiter und 5 Beschäftigten
ab Juli 2017 mit zwei fachlichen Anleitern und 10 Beschäftigten
ab Juli 2019 mit drei Anleitern und 15 Beschäftigten

Rolle und Aufgaben der Anleitenden:

- Akquise von Aufträgen und Netzwerkarbeit
- Angebotserstellung und Rechnungslegung

- fachlichen Anleitung bei der Ausführung von Arbeiten und Dienstleistungen
- Qualitätskontrolle

- sozialpädagogische Betreuung
- Bildungsberatung
- Unterstützung von Bewerbungs- und Arbeitsmarktintegrationsprozessen

- Dokumentation

Empfehlung: wenig Personalunion

Sozialpädagogische Schwerpunkte: „Leben in den Griff bekommen“

- Hilfestellung in der Lebensplanung
 - Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen
 - Einzelgespräche, Coaching
 - Unterstützung bei Behörden, Einrichtungen
 - Krisenintervention bei Konflikten
 - Arbeitsvermittlung
 - Motivation zur Weiterbildung
-
- Zusammenarbeit mit dem externen Coach (Bedingungen §16e / §16i)

Soziale Wirkung

- kann persönliche Ziele verfolgen
- Strukturierung des Tages
- Vorbild für die Bedarfsgemeinschaft
- Steigerung des Selbstwertgefühls - Ich gehe **Arbeiten!**
- Anerkennung im Bekanntenkreis
- Lösung von persönlichen Problemen
- Leisten eines gesellschaftlichen Beitrags
- soziale Teilhabe

- **(keine Maßnahme)** des Jobcenters,
- Bewerbung mit Probearbeiten
- **(Unabhängigkeit vom Jobcenter!)** - §16e /§16i

- Vermittlung: 5x (Anleiter, Vorarbeiter, Hausmeister, Bauhelfer, Arbeit im Ausland)
- Corona ab März 2020 – Bewerbung bei den Firmenkontakten

Vermittlung in Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe

- Arbeit als zentraler Wert der gesellschaftlichen Teilhabe
- Angleichung an ein normales Arbeitsverhältnis

Beeinträchtigende Faktoren

- fehlende Berufsabschlüsse /Qualifizierungen,
- Alter, gesundheitliche Einschränkungen, Leistungsfähigkeit
- Entwöhnung von der Arbeit (Leistung, Tagesablauf, Unterordnung)
- Ursachen für Langzeitarbeitslosigkeit in persönlichen Problemen
- Fühlen sich angekommen, endlich habe ich für 2 Jahre Arbeit!
- Außenseiter, Mobbing auf dem 1. Arbeitsmarkt – Angst!

Begünstigende Faktoren

- Arbeit als Gelegenheit zur Leistungsentfaltung
- Jederzeitige Ansprechbarkeit der Anleiter / Sozialpädagoge
- Verbesserung sozialer Kontakte durch Teilnahme
- Verbesserung der beruflichen Aussichten durch Teilnahme

Das Teilhabechancengesetz (THCG)

	§ 16e SGB II	§16i SGB II
Zielgruppe	>= 2 Jahre arbeitslos	>= 6 Jahre ALG II Bezug und über 25 Jahre
Fördergegenstand	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
Förderdauer	2 Jahre	5 Jahre
Nachbeschäftigung	Nein	Nein
Zuschuss	75% im 1.Jahr 50% im 2.Jahr	100% sinkt ab dem 3.Jahr um 10% jährlich
Coaching	Beschäftigungsbegleitend (6 Monate)	Beschäftigungsbegleitend
Qualifizierung	Bei Vorlage der Fördervoraussetzung gem. SGB II möglich	Weiterbildungskosten bis 3000 € werden von JC übernommen

Fachliche Kompetenzen werden nicht berücksichtigt!
Coaching = Maßnahme des Jobcenters! (Konfliktpotential)

Vermittlungshemmnisse

Körperliche Einschränkungen: 3 < 50%

Überschuldung: keine bekannt

Psychische: Angstzustände (Versagen, Kontakte mit Menschen,) mindestens 5x

Analphabetismus: keiner, aber trotzdem Schwierigkeiten beim Lesen + Schreiben

Fahrerlaubnis: nur 3x

Drogen / Sucht: momentan keiner

geringe digitale Kompetenzen: mindestens 6 x

fehlende fachliche Nachweise: 8x, 3x Arbeiten nur unter Anleitung

Abbruch von Probearbeiten: 5x

fehlende Motivation (innerer Schweinhund), mangelndes Selbstwertgefühl, geringes Selbstmanagement, Arbeitsorganisation, Desorientierung,

Struktur der Beschäftigten in der 3. Phase

Alter: 60+ 1x, 55+ 6x, 50+ 3x, 45+ 1x, 40+ 2x, 30+ 2x

Geschlecht: 15 x männlich

Schulabschlüsse: 10 Kl. 11x, 8.Kl 3x, Förderschule 1x
(Einstufung BR oder eBR nicht möglich, DDR-Berufsabschlüsse!)

Berufsabschlüsse: 9x Facharbeiter, 4x Helfer, 2x keinen Berufsabschluss

Weiterbildung: Umschulung 1x Weiterbildungen 5 x,

Arbeitslosigkeit: bis 5 Jahre 3x, bis 10 Jahre 6x, bis 15 Jahre 6x,

- viele kurzfristige Tätigkeiten bei Arbeitsgebern unter 1 Jahr,
- häufig Helfertätigkeiten
- verschiedene Jobcentermaßnahmen (AbM, MaE, BWT)

Förderung

- Richtlinie Sozialbetrieb des Landes Brandenburg
- Lohnkostenzuschuss nach §16e SGB II
- Sachmittel der Stadt

wirtschaftliche Aktivitäten

- erwirtschaften der Differenz bis zur Kostendeckung
- keine 100% Finanzierung der Lohnkosten (§16i)

Spezielle Ausschreibungen

- Klausel: Job(Sozial)betriebe

z.B.

Firmen „ die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von arbeitsmarktfernen Personen zur Reintegration in den allgemeinen Arbeitsmarkt“ unterstützen.

